

Anne Ganzert

Von Infotafel zur Meta-Ironie: Die Bauchbinde

2025

<https://doi.org/10.25969/mediarep/23976>

Veröffentlichungsversion / published version

Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Ganzert, Anne: Von Infotafel zur Meta-Ironie: Die Bauchbinde. In: *FERNSEHMOMENTE*. To be Continued, Jg. 4 (2025), S. 1–4. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/23976>.

Erstmalig hier erschienen / Initial publication here:

<https://fernsehmomente.blog/2025/02/19/von-infotafel-zur-meta-ironie-die-bauchbinde/>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0/ deed.de Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0/deed.de License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Von Infotafel zur Meta-Ironie: Die Bauchbinde

Anne Ganzert | Veröffentlicht am: 19. Februar 2025 in der Reihe "To be Continued"

Die Bauchbinde ist eine der unscheinbareren, aber wirkungsvollen Gestaltungselemente im Fernsehen. In den meisten Formaten dient sie einer klaren Funktion: Sie informiert das Publikum – sei es mit Namen, Berufen oder kurzen Kontextangaben. Doch insbesondere im Reality-TV hat sie sich längst von ihrer reinen Informationsfunktion gelöst und ist zu einem kreativen Kommentar- und Unterhaltungselement geworden.

Ursprünglich fand die Bauchbinde vor allem in Nachrichtensendungen oder Reportagen Verwendung. Dort erfüllte sie die Aufgabe, wichtige Zusatzinformationen wie Namen, Funktionen oder aktuelle Ereignisse bereitzustellen. Klassischer Weise wird sie am unteren Bildrand, auf Höhe des Bauches der "Talking Heads" eingeblendet. Mit der Zeit übernahmen auch andere Genres wie Talkshows und Dokumentationen dieses Element, um das Publikum gezielt und schnell mit Kontext zu versorgen. Besonders im Journalismus galt die Bauchbinde lange als nüchternes Werkzeug zur Informationsvermittlung.

Mit dem Aufkommen von Unterhaltungsformaten, insbesondere im Reality-TV, begann jedoch eine neue Ära der Bauchbinde. Während sie anfangs weiterhin sachlich blieb und die Kandidaten lediglich mit ihrem Namen und Beruf vorstellte, entwickelten sich schnell kreativere und oft humorvolle Varianten. Ihr kommt in vielen Formaten eine weitere Sprachfunktion (Schmidt 2015) zu, die weder ModeratorIn, KandidatIn noch KommentatorIn zugeschrieben wird, sondern als schriftsprachliches Overlay die Zuschauenden mit verschwörerischem Gestus adressiert.



Screenshot Video "Ich mach nur wegen der Buchbinden mit"

Die Bauchbinde als humoristisches Element

Ein Paradebeispiel für diese Entwicklung ist das Format „Kampf der Reality Stars“. Während in früheren Reality-Shows die Bauchbinde noch nüchtern verkündete, dass ein

Kandidat „Sänger“ oder „Model“ sei, begegnen uns dort mittlerweile selbstironische bis sarkastische Beschriftungen wie „hat das Dschungelcamp überlebt“ oder „immer noch Influencer“. Diese spielerische Nutzung der Bauchbinde greift nicht nur das Image der Teilnehmenden auf, sondern lädt das Format auch mit einer Meta-Ebene auf: Die Show weiß, dass ihr Publikum die Mechanismen des Reality-TV längst durchschaut hat, und nimmt sich selbst augenzwinkernd nicht mehr allzu ernst. So wird die Redaktion, die für die Bauchbinden zuständig ist (verantwortlich zeichnen sich hier Damir Brkan, Dominic Leue und Thorsten Reinholdt) mitunter als „der eigentliche Star bei „Kampf der Realitystars““ bezeichnet und „Teilnehmerin Chethrin Schulze („Love Island“) lässt sich sogar zu dem Kommentar hinreißen, sie mache nur wegen der „Buchbinden“ [sic] überhaupt mit.“ (‘Prisma’ Staff 03.05.2022) Und auch auf dem social Media Kanal der Sendung sind die Bauchbinden immer wieder Thema (siehe Abbildungen).



Abbildung 1: Staffel 2 Folge 1 – die besten Bauchbinden. „Kampfderrealitystars“, 14. April 2022, Screenshot via Instagram.

Ein besonders kreativer Umgang mit der Bauchbinde zeigt sich im Format „Kampf der Reality Stars“, wenn die Bauchbinde nicht nur als Texteinblendung dient, sondern sogar als physische Bestrafung eingesetzt wurde. In einer der Spielrunden mussten Verlierer eine tatsächliche Bauchbinde tragen – ein großes Pappschild mit einer wenig schmeichelhaften Aufschrift, die sie den gesamten Tag über sichtbar zur Schau stellen mussten. Diese spielerische Verdopplung der TV-Bauchbinde ins Physische verstärkt nicht nur die ironische Dimension der Sendung, sondern macht die Beschriftung zu einer

echten sozialen Markierung innerhalb der Show. Das Konzept spielt mit der Idee, dass Reality-TV-Stars ohnehin durch Labels definiert werden – sei es in den Medien oder durch sich selbst – und treibt diese Mechanik auf die Spitze.



Abbildung 2: „Die bodenlosesten Bauchbinden der Staffel“ zu Staffel 5. „Kampf der Realitystars“, 15. Juni 2024, Screenshot via Instagram.

Andere Formate haben diesen Ansatz ebenfalls übernommen. „Promi Big Brother“ nutzt gelegentlich spöttische Bauchbinden wie „war mal bekannt“ oder „lebt von Erinnerungen“, um die Karriere der Kandidaten humorvoll zu kommentieren. „Bachelor in Paradise“ versieht Teilnehmer mit ironischen Beschreibungen wie „Professional Rose Receiver“ oder „hat alle ersten Dates überlebt“. „Love Island“ setzt auf Wortspiele wie „flirtet professionell“ oder „kennt mehr Proteinshakes als Gedichte“. Auch „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ betont frühere Karrierehöhepunkte auf augenzwinkernde Weise, etwa mit „hat mal einen Hit gehabt“ oder „berühmt für 5 Minuten“.

Die humorvolle und oft ironische Nutzung der Bauchbinde lässt sich auch aus einer kunstwissenschaftlichen Perspektive betrachten. In der Bildkunst des Mittelalters und der frühen Neuzeit wurde das Zusammenspiel von Text und Bild genutzt, um doppelte Bedeutungsebenen zu erzeugen. Sei es in Karikaturen, Marginalien mittelalterlicher Handschriften oder in Emblembüchern der Renaissance – oft entstanden humorvolle oder kritische Kommentare erst durch die Verbindung von Bild und erklärendem Text. Diese Tradition setzt sich in der modernen Fernsehästhetik fort: Die Bauchbinde funktioniert hier nicht nur als Informationsgeber, sondern als visuelles Augenzwinkern, das eine Metaebene eröffnet. Die Zuschauer*innen sind so in der Lage, die Inszenierung

des Reality-TV bewusst als Spiel mit Wahrnehmung und Bedeutungsverschiebung zu erkennen.

Bauchbinden im internationalen Vergleich

Die ironische Nutzung der Bauchbinde ist keineswegs ein rein deutsches Phänomen, sondern findet sich auch in internationalen Reality-Formaten. Besonders im englischsprachigen Raum wird sie als humoristisches Mittel eingesetzt. In den USA etwa sind Shows wie „The Bachelor“ oder „Love Island“ für ihre kreativen Bauchbinden bekannt, die mit überzeichneten Beschreibungen spielen, etwa „aspiring Instagram model“ oder „owns too many cats“. Auch das australische „Married at First Sight“ nutzt Bauchbinden, um Kandidat*innen augenzwinkernd zu charakterisieren.

In Großbritannien sind Formate wie „I’m a Celebrity... Get Me Out of Here!“ oder „The Circle“ Beispiele für den gezielten Einsatz humorvoller Bauchbinden, die oft mit britischem Understatement oder trockenem Humor arbeiten. Dennoch bleibt festzuhalten, dass der ironische Umgang mit Bauchbinden je nach Fernsehkultur unterschiedlich ausgeprägt ist. Während in Deutschland und Großbritannien die Bauchbinde oft bewusst als Meta-Kommentar verwendet wird, setzen manche US-Formate eher auf direkte Zuspitzung und Übertreibung.

Reflexion der Medienkompetenz

Diese ironische Wendung der Bauchbinde lässt sich als Reaktion auf die fortschreitende Medienkompetenz des Publikums verstehen. Zuschauer*innen wissen mittlerweile, dass Reality-TV eine inszenierte Welt mit eigenen Narrativen und Dramaturgien ist. Indem die Bauchbinde ironisch oder gar augenzwinkernd eingesetzt wird, schafft sie eine Verbindung zwischen den Produzenten und den Zuschauenden: Man lacht gemeinsam über die Inszenierung, anstatt sie noch als vermeintlich objektive Realität zu verkaufen.

Damit hat sich die Bauchbinde zu einem kleinen, aber feinen Spiegelbild der Entwicklung des Genres gewandelt. Wo früher bloße Information stand, herrscht heute ein selbstreferenzieller Humor, der zeigt, dass Reality-TV sich und seine Mechanismen durchaus reflektieren kann – und dabei genau das Publikum erreicht, das diese Reflexion zu schätzen weiß.

Literatur

- Prisma’ Staff. 03.05.2022. ‘Kampf der Realitystars: die besten Bauchbinden der dritten Staffel’. *Prisma*. <https://www.prisma.de/news/tv/Kampf-der-Realitystars-die-besten-Bauchbinden-der-dritten-Staffel,38252310>.
- Schmidt, Axel. 2015. ‘Zwischen Inszenierung und Authentizität. Sprache und Sprechen im Reality-TV’. *Sprachreport* 31 (1): 1–12.